



Butzbach, 29.12.2010

An die
- Redaktion -

Pressemitteilung von Vorstand und Fraktion der UWG Butzbach

Konfuses Improvisationstheater der Landesregierung für eine realitätsferne Schulpolitik

Schade! Die schwarz-gelbe hessische Landesregierung setzt für Butzbach kein Zeichen für eine zukunftsorientierte Bildungspolitik. Damit bleibt die Landesregierung für die Butzbacher Schüler und Eltern hinter den bei Amtsantritt erhofften Erwartungen weit zurück.

Das für Butzbach erzielte Ergebnis von Schulpolitik reiht sich in die mangelhafte Leistungsbilanz der FDP nahtlos ein.

Die UWG Butzbach wünscht sich für den Schulstandort Butzbach ein breit gefächertes Schulangebot. Dies gerade aus dem Argument der rückgängigen Schülerzahlen für die Zukunft, aber auch aus den von Schülern und Eltern erworbenen Alltagserfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart.

Welche Eltern kennen nicht den Familienstress, wenn Ende des 3. Schuljahres und ab dem 4. Schuljahr aus einer spielenden Grundschule plötzlich Leistungsziele definiert werden, die darüber entscheiden, ob ein Kind für das Weidiggymnasium als geeignet oder bedingt geeignet eingestuft wird. Bei der Infoveranstaltung zum Besuch des Weidiggymnasiums konnte man von der Schulleitung erfahren, dass von den eingeschulten Fünftklässler ein zweistelliger Prozentsatz kein Abitur an der Weidigschule ablegen wird. Diese Aussagen gab es regelmäßig schon vor der Einführung von G8.

Dies bedeutet in den Familien eine permanente Auseinandersetzung der Eltern zwischen Anspruchsdenken und die Nichterfüllung einer Erwartungshaltung bei den Schülern. Viele Familien leiden darunter. Es wird viel Geld für Nachhilfeunterricht ausgegeben. Die leidensfähigen Schüler werden um ihre Kindheit gebracht. Andere flüchten in virtuelle Welten. Viele Familien zerbrechen unter diesem Druck.

Im Ergebnis gibt es in der Butzbacher Schullandschaft ein zu starkes Gefälle zwischen Gymnasium mit G8 und Realschule.

Hier haben die in Butzbach Verantwortung tragende Kräfte mit der kooperativen Gesamtschule einen Lösungsweg aufgezeigt, der die geschilderten Probleme abmildern könnte und ggf. kostenneutral vollzogen werden kann.

Es geht darum, dass die Schüler die mit G8 klar kommen nicht in überfüllten Klassen sitzen müssen und die Schüler die im Gymnasium ständig an ihrer Leistungsgrenze stehen eine für sie persönlich gesündere Schulform ermöglicht bekommen, mit der auch sie zusammen mit den Eltern als Perspektive gut leben können.

Umschichtung um durch rückgängige Schülerzahlen frei werdende Kapazitäten besser zu nutzen heißt der Lösungsansatz für die UWG in Butzbach. Die erfolgreiche Arbeit der Singbergschule in Wölfersheim zeigt welches Bildungsangebot nachgefragt wird. Orientieren wir uns daran und geben den Butzbacher Schülern auch die Chance des G9 Abiturs allerdings ohne umständlichen Schülertourismus von Butzbach nach Wölfersheim !

Der Antrag der Stadtschule auf Umwandlung in eine Kooperative Gesamtschule mit einem gymnasialen Zweig ab Klasse 5 bis 10 und die Schaffung der Voraussetzungen für ein gymnasiales Angebot mit G9 wird daher seitens der UWG mit allen Kräften unterstützt. Diese Meinung wurde mit Nachdruck bei den Verhandlungen mit der Kreiskoalition durch die UWG Butzbach vertreten und stellt so eine breite Vertretung der Butzbacher Bürgerinteressen, insbesondere der unserer Kinder dar.

Ein konfuses Improvisationstheater der Landesregierung für eine realitätsferne Schulpolitik konkurriert einmal mehr mit Kosteneinsparung gegen eine Schulvielfalt die ein weitreichendes Chancenpotential bieten könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gerum
Vorsitzender

Gudrun Reineck
Fraktionsvorsitzende

Vorsitzender
Thomas Gerum
Im Berghof 2
35510 Butzbach
Tel.: 06033-74172
th.gerum@t-online.de

Stellvertr. Vorsitzende
Gudrun Reineck
Am Stadtwall 8
35510 Butzbach
Tel.:06033-60922
www.uwg-butzbach.de

Schriftführerin
Bettina Schwarz
Wilhelm-Leuschner-Str. 21
35510 Butzbach
Tel.: 06033-4633

Kassierer
Martin Schneider
Römerstraße 22
35510 Butzbach
Tel.:06033-15426